

Auszug

aus dem Protokoll der Sitzung des Rates der Stadt Wedel vom 13.06.2024

Top 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

Es werden mehrere Fragen gestellt.

- 1.) Herr Sayinc verliest seine Fragen zum Thema Additional-Tier-1-Anleihe (AT-1) der Stadtparkasse Wedel (s. Anlage).
Der Vorsitzende hält eine spontane Antwort für wenig zielführend und bittet um Beantwortung zur nächsten Ratssitzung.
- 2.) Frau Wohlers fragt:
Ist die Empfehlung, dass die Verwaltung wegen Verstoß gegen die Verschwiegenheitspflicht "Anzeige gegen unbekannt" stellen soll, umgesetzt worden?
Auf wie viele Sachverhalte bezogen? Gibt es weitere Anzeigen gegen namentlich bekannte Personen?
Der Vorsitzende antwortet, dass die Anzeige gestellt wurde, aber nicht namentlich. Die Justiziarin ergänzt, dass die Anzeige auf den Themen fußt, die im Hamburger Abendblatt standen. Es sei schwer festzustellen, wer es wirklich war.
- 3.) Frau Wohlers fragt, ob die Entscheidung eine Rückforderung durch den Stadtpräsidenten durchzuführen umgesetzt wurde.
Die Justiziarin gibt dazu keine Stellungnahme ab.
- 4.) Frau Wohlers fragt:
Strafanzeigen werden von der Stadtverwaltung gesollt.
Ist es Usus, dass der Rat vorab darüber informiert wird, oder abstimmt? Wer entscheidet letztendlich?
Die Justiziarin erwidert, dass alles, was nichtöffentlich ist auch so bliebe. Selbst Stichworte dürfen nicht genannt werden. Sie wisse nicht, was Herr Kiwitt geschrieben habe.
Frau Wohlers fragt, ob der Rat mitentscheiden könne.
Die Justiziarin antwortet, dass das in der ADGA (Allgemeine Dienst- und Geschäftsanweisung) geregelt sei.
Herr Kiwitt stellt klar, dass er nicht eigenmächtig, sondern abgesprochen gehandelt habe.
- 5.) Herr Weise fragt zur Unterlassungserklärung von Herrn Kiwitt, ob der Rat Kenntnis davon habe, dass der 3. Stellvertretende Bürgermeister in seiner Funktion als solcher und als Ratsmitglied Anträge gegen Personen stelle. Dies sei der Fall beim Landgericht Oldenburg.
Der Vorsitzende antwortet, dass der Rat als solcher keine Kenntnis davon habe.
Frau Süß ergänzt, dass Herr Kiwitt weder in seiner Funktion als 3. Stellvertretender Bürgermeister noch als Ratsmitglied gehandelt habe. Er sei als Privatperson beleidigt worden und habe sich gewehrt. Unterzeichnet habe er als Rechtsanwalt. In der Begründung gebe es lediglich einen Hinweis auf seine Funktionen.
Herr Weise widerspricht. Es wurde sehr wohl so ausgeführt. Und fragt, warum das im Sachverhalt so benannt wurde. Aber er wollte das nur fragen und werde es anderweitig nachverfolgen.
Herr Kiwitt rät zu einem privaten Gespräch und bietet Herrn Weise dies an.

Dazu merkt Herr Weise an, dass die angebotenen Termine nach dem Gerichtstermin liegen.

Kadir Murat Sayinc

Elbpark 7

22880 Wedel

Stadt Wedel

Rathausplatz 1

22880 Wedel

Wedel, 13.06.2024

Anfrage nach IZG-SH

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund der Aussetzung der Zinszahlungen der Stadtsparkasse Wedel für die Jahre 2022 und 2023, und der veränderten Rahmenbedingungen wie Krieg, konjunkturelle Schwankungen und Zinseffekten, ist das Thema Additional-Tier-1-Anleihe (AT-1) aus dem Jahr 2014 wieder auf der Tagesordnung.

Leider bieten unvollständige Informationen in der Öffentlichkeit Raum für Spekulationen und Missverständnisse. Hinzu kommt, dass die Belange der Stadtsparkasse Wedel häufig im nicht-öffentlichen Teil der Rats- oder HFA-Sitzungen besprochen werden, was für die hochgepreiste Transparenz nicht gerade förderlich erscheint, zumal der Geschäftsbericht sowie die Jahresabschlüsse öffentlich zugänglich sind.

Mit folgenden Fragen möchte ich dazu beitragen, dass zunächst einmal die Fakten dargestellt werden. Dies kann als Grundlage dafür dienen, die damaligen Rahmenbedingungen nachzuvollziehen, und Überlegungen zur künftigen Risikovermeidung der Stadt Wedel anzustrengen.

Info: Die Fragen und Ihre Antworten dürfen gern veröffentlicht werden.

Frage 1: In welcher Situation befand sich die Stadtsparkasse Wedel, als die Stadt die AT-1-Anleihe zeichnete? Dazu die Stadtsparkasse Wedel¹ auf [Wedel.de](https://www.wedel.de): „Mit diesem zusätzlichen Kapital konnte die Sparkasse das Kreditgeschäft kräftig ausbauen und so

¹ <https://www.wedel.de/wirtschaft-branchen/newsdetail/stadtsparkasse-nimmt-stellung-zu-anleihe-bei-der-stadt>

die Investitionstätigkeit der heimischen Wirtschaft unterstützen.“ Wäre es richtig zu sagen, dass für die Stadt Wedel als der Träger der Stadtparkasse nicht die dringende Notwendigkeit bestand, die Stadtparkasse Wedel mit der Zeichnung dieser Anleihe in ihrem Bestand zu sichern?

Frage 2: Bitte stellen Sie alle Eckdaten dieser Anleihe dar, wie z.B. Betrag, Zins, Tilgung. Unter welchen Bedingungen kann die Stadtparkasse die Zinszahlung aussetzen?

Frage 2a: Für die Finanzierung der AT1-Anleihe hat die Stadt Wedel ein Darlehen in Höhe von 10 Mio. € aufgenommen. Bitte stellen Sie alle Eckdaten dieses Darlehens dar mit den laufenden Lasten für Zins und Tilgung für die Stadt.

Frage 3: Wer entscheidet laut rechtsgültigem Vertrag über eine Zahlung oder Aussetzung der Zinszahlung an die Stadt Wedel? Laut Beschluss des Rates der Stadt Wedel vom 20.11.2014 soll der Verwaltungsrat über die Zinszahlung entscheiden. Entspricht der geschlossene Vertrag dem Ratsbeschluss zu 100%, oder nicht.

Frage 4: Wenn die Inhalte vom o.g. Ratsbeschluss zum geschlossenen Vertrag abweichen, waren die Unterzeichner des Vertrages mit der Stadtparkasse rechtlich ausreichend mandatiert, diesen Vertrag zu unterzeichnen? Gibt es weitere Informationen oder Dokumente, dass diese Abweichung vom Rat geheilt worden wäre.

Frage 5: Unter der Annahme, dass die Inhalte des Vertrages zum Ratsbeschluss abweichen: hat das Justizariat oder das Rechnungsprüfungsamt diesen Sachverhalt seit 2014 bis Ende 2023 geprüft, und zu welchem Schluss ist man gekommen?

Frage 6: Wenn bis Ende 2023 keine Prüfung durch Justizariat oder das Rechnungsprüfungsamt erfolgte, erscheint es mit den nun bekannt gewordenen und eingetretenen Zinsaussetzungen notwendig, den Sachverhalt noch einmal zu prüfen? Wenn nicht, warum nicht?

Frage 7: Inwieweit beschäftigte sich die Stadt Wedel mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadtparkasse Wedel bis Ende 2023, und inwieweit erfolgte eine adäquate Risikobewertung, die der Höhe der Anleihe angemessen war?

Frage 8: Der Zins von 6% in einer Nullzins-Phase erscheint sehr hoch, was dem Risiko der Anleihe entsprechen dürfte. Gleichzeitig können aus der Zinszahlung

Refinanzierungszinsen und die entsprechende Tilgung begleichen werden. Fließt bei einer künftigen Risikobetrachtung die Tatsache mit ein, dass bei einem Zinsausfall der Stadtsparkasse Wedel, die Stadt Wedel nicht nur die Refinanzierungszinsen, sondern auch die Tilgung aus dem eigenen Haushalt außerplanmäßig finanzieren muss?

Frage 9: Der Träger einer AöR ist grundsätzlich verpflichtet, seine Anstalt mit den zur Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen finanziellen Mitteln auszustatten (Anstaltslast) und so für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten.

Welche Vorteile sieht die Stadt Wedel mittel- bis langfristig, weiterhin Trägerin einer Stadtsparkasse zu sein?

Welche Handlungsoptionen gäbe es, dass sich die Stadt Wedel dauerhaft von dem Risiko der wirtschaftlichen Ergebnisse der Stadtsparkasse trennen könnte, zumal auch sonst über die Zinszahlungen hinaus keine Vorteile für die Stadt Wedel ersichtlich sind?

Frage 10: Welche Rahmenbedingungen müssten vorhanden sein, bzw. welche Gründe sprächen dagegen, dass die Stadtsparkasse Wedel, als ein der Region und ihren Bürgern verbundenes Kreditinstitut, statt in Wohnungsimmobiliën zu investieren, z.B. in städtische Bedürfnisse wie Feuerwehrgeläude oder Schulen investiert, und langfristig an die Stadt vermietet, wie es z.B. die Raiffeisenbank Elbmarsch für das Amtsgebäude des Amtes GuMS gemacht hat?

Vielen Dank vorab

Freundliche Grüöe

Kadir Murat Sayinc